

Abriss der alten Synagoge Schierstein

Die im Jahr 1938 zerstörte Synagoge war durch Witterungseinflüsse einsturzgefährdet. Trotz Absperrung spielten immer wieder Kinder an der alten Ruine. Diese begaben sich dadurch in große Gefahr. 1964 plante die Stadt Wiesbaden den Abriss der alten Synagoge. Allerdings lag das Gebäude höher als die Straße und somit war ein Einsatz von großen Geräten unmöglich. Deshalb musste die Ruine per Hand abgerissen werden. Die Kosten hierbei betragen 13.000 DM. Daraufhin wurde die Gemeinde über den geplanten Abriss informiert. Schierstein erbat, dass nach dem Abriss eine Gedenkstätte in Form von Gedenktafeln errichtet werden sollte. Der Jugendring Schierstein brachte die Idee eines Gedenksteines ein. 1968 wurde die Gedenkstätte eingeweiht.



Ruine der Synagoge



Gedenkstätte